

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 6. Februar
2025**

Inhaltsverzeichnis:

Bundestagswahl: Briefwahlbüro öffnet am Montag.....	3
Ernährung: Nachhaltig, Fair, Regional.....	6
Winterlichter verlängert.....	7
lesen.hören 2025.....	8
Grundstücksausschreibung	9
Digitale Archivsprechstunde	10
Entsiegelungskonzept beschlossen.....	11
Handwerksbetriebe für die Wärmewende fit machen	12
Ergebnisse der Mobilitätsbefragung	14
Stadt im Blick.....	16
Impressum Amtsblatt.....	18

Bundestagswahl: Briefwahlbüro öffnet am Montag

Es sind nur noch etwas mehr als zwei Wochen bis zum Wahltag. Alle Wahlberechtigten haben inzwischen ihre Wahlbenachrichtigung erhalten. Wer bis jetzt noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, sollte schnell das Wahlbüro anrufen und den Eintrag im Wählerverzeichnis prüfen lassen. Diejenigen, die eingetragen sind, können am Wahlsonntag, 23. Februar, im Wahllokal auch ohne Wahlbenachrichtigung mit dem Ausweis wählen. Bürgerinnen und Bürger, die nicht eingetragen sind, müssen dies sofort berichtigen lassen, weil sonst nicht gewählt werden kann.

Briefwahl rechtzeitig beantragen

Wer am Wahltag nicht in das Wahllokal kommen kann, sollte rechtzeitig die Briefwahl beantragen. Am schnellsten und bequemsten kann die Briefwahl online unter www.mannheim.de/wahlen oder mit dem QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung beantragt werden. Telefonisch darf der Briefwahantrag leider nicht gestellt werden, das ist gesetzlich verboten. Der vorbereitete Briefwahantrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung kann per Post oder Fax 0621/293-9590 an das Wahlbüro geschickt werden.

Das Wahlbüro im Rathaus ist ab Montag, 10. Februar, geöffnet. Personen, die persönlich ins Wahlbüro kommen und den Ausweis oder Pass vorlegen, können dort gleich wählen. Falls für andere Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt werden sollen, wird der unterschriebene Briefwahantrag der Person bzw. Personen benötigt – getrennt für jede Empfängerin und jeden Empfänger. Briefwahlunterlagen dürfen den Wahlberechtigten nur persönlich ausgehändigt oder zugestellt werden. Eine Ausnahme ist nur zulässig, wenn eine schriftliche Abholvollmacht – getrennt für jede Empfängerin und jeden Empfänger – vorgelegt wird. Dies gilt auch für engste Angehörige. Die bevollmächtigte Person muss sich auf Verlangen ausweisen und darf zur Bundestagswahl nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Sie muss dies im Wahlbüro durch schriftliche Erklärung bestätigen. Briefwahlunterlagen müssen auch wieder rechtzeitig zurückgeschickt oder beim Wahlbüro der Stadt Mannheim, Rathaus E 5 abgegeben werden. Am Wahltag können Wahlbriefe bis 18 Uhr in den Hausbriefkasten an der Rathauspforte eingeworfen werden. Was bis zum Wahltag, 18 Uhr, nicht im Rathaus eingegangen ist, kommt nicht in die Auszählung. Dabei müssen die Postlaufzeiten beachtet werden.

Wichtige Hinweise für die Briefwahl

Die Stimmzettel stehen voraussichtlich erst ab Anfang Februar zur Verfügung. Das Wahlbüro öffnet daher für die Briefwahl vor Ort erst am 10. Februar. Die Briefwahlunterlagen können ebenfalls erst etwa zwei Wochen vor der Wahl versendet werden. Die Zeit ist knapp, insbesondere für den Versand in das und aus dem Ausland. Bei Briefwahl sollten die Postwege mitberücksichtigt werden. Außerdem endet die Frist für die Beantragung von Wahlscheinen mit Briefwahlunterlagen nun gesetzlich am Freitag vor der Wahl um 15 Uhr statt wie bisher um 18 Uhr.

Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Zur Wahl des 21. Deutschen Bundestags am 23. Februar sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen.

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Bundestagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an. Die Stimmzettel werden in die Schablonen gelegt. Damit diese richtig angelegt werden kann, haben die Stimmzettel in der oberen rechten Ecke einheitlich eine Lochung.

Die Felder für die „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD ausgeliefert. Auf der CD, die mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden kann, wird die Benutzung der Schablone erklärt und der Inhalt des Stimmzettels vollständig gesprochen.

Auskünfte zu Hilfsmitteln für blinde und sehbehinderte Personen gibt es telefonisch unter 0761/36122.

Briefwahlbüro als „Lehrbetrieb“

Das Briefwahlbüro wird traditionell als „Lehrbetrieb“ von den Verwaltungsauszubildenden der Stadt Mannheim geführt. Betreut und angeleitet von zwei erfahrenen Kräften des Fachbereichs Demokratie und Strategie sind bei der Bundestagswahl 15 Auszubildende für die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt im Einsatz.

Die sehr selbständige und verantwortungsvolle Arbeit im jungen Team macht den Auszubildenden viel Freude, die sie stets auch an Kundinnen und Kunden weitergeben. Gleichzeitig erwerben sie wichtige Kenntnisse und Erfahrungen für ihren Beruf. Das gute Arbeitsklima und die hohe Kundenzufriedenheit sind das Markenzeichen des Mannheimer Wahlbüros.

Das junge Team des Wahlbüros betreut auch den Telefon-Sammelanschluss 0621/293-9566 (Fax 0621/293-9590), die „Wahlhotline“ der Stadt. Die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden gut vorbereitet und beantworten gerne alle Fragen zur Wahl – nur Wahlempfehlungen geben sie keine. Die Öffnungszeiten des Wahlbüros: vom 10. bis zum 20. Februar: montags bis freitags 8 bis 18 Uhr, donnerstags 8 bis 20 Uhr, am 21. Februar: 8 bis 15 Uhr

Wahlinformationen gibt es auch im Internet: www.mannheim.de/wahlen.

Scharhof: neues Wahlgebäude

Der ehemalige ev. Gemeindesaal Scharhof fällt aus bautechnischen Gründen aktuell als Wahlgebäude leider aus. Als Ausweidlösung steht die Raiffeisen zur Verfügung. Diese ist rollstuhlgerecht zu erreichen.

Zugelassene Wahlvorschläge

In dieser Amtsblatt-Ausgabe ist die Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge zu finden. Die Nummerierung der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der zugelassenen Landeslisten in Baden-Württemberg. Gibt es

für eine Landesliste keinen zugehörigen Kreiswahlvorschlag im Wahlkreis, wird die Nummer bei den Kreiswahlvorschlägen entsprechend übersprungen.

Wahlinfo-App

Bei der Wahlinfo-App der Stadt Mannheim gibt es umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse? Die barrierearme Anwendung ist sowohl für Android als auch iOS erhältlich.

Ernährung: Nachhaltig, Fair, Regional

Der Samstag, 8., und der Sonntag, 9. Februar, stehen jeweils von 10 bis 16 Uhr ganz im Zeichen der Ernährung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Passend zur Sonderausstellung „Essen und Trinken. Reisen durch Körper und Zeit“ in den Reiss-Engelhorn-Museen laden die Metropolregion Rhein-Neckar und der Local Green Deal der Stadt Mannheim zu einer Reise in die Region mit ihren vielfältigen Produkten, Akteuren und frischen Ideen für eine nachhaltige, faire und regional orientierte Ernährung ein.

Ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm aus Infobeiträgen, Bild-Vorträgen und Podiumsgesprächen beleuchtet die Bedeutung unserer Ernährungsweise für Klima, Landschaft, regionale Wertschöpfung und für die Gesellschaft. Begleitet wird das Wochenende von einem Regional-markt mit regionalen Produkten und interaktiven Infoständen. Das Aktionswochenende findet im Florian-Waldeck-Saal des Museums Zeughaus in C 5 statt. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Details zum Aktionsprogramm sind in der Programmübersicht unter www.rem-mannheim.de/kalender zu finden.

Winterlichter verlängert

Dass die Jubiläumswinterlichter – die Mannheimer Parks feiern in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag – besonders schön werden, konnte man sich vielleicht noch denken, aber dass bisher, wie es scheint, noch mehr Menschen den Weg in den Luisenpark gefunden haben, als im Rekordjahr 2024, um das Lichtspektakel zu besuchen, konnte man nicht erwarten. Die Geschäftsleitung hat sich aufgrund des starken Interesses der Besucherinnen und Besucher wieder entschieden, die Großveranstaltung um zwei Wochen bis zum 16. Februar zu verlängern.

„Die Verlängerung der Winterlichter ist ja fast schon Tradition“, sagt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Mannheimer Stadtparks Luisenpark und Herzogenriedpark. „Dass die Veranstaltung gut angenommen wird, hatten wir natürlich gehofft, denn zum Parkjubiläum haben sich die Lichtkünstler besonders Mühe gegeben und das Thema kreativ in den Installationen aufgegriffen“, so Schnellbach weiter. „Dass es aber so exorbitant gut läuft und wir zum jetzigen Zeitpunkt sogar die Ergebnisse des gleichen Zeitpunkts im Rekordjahr 2024 noch getoppt haben, das hätte ich nicht gedacht.“

Erfreulich ist laut Stadtparkgeschäftsführung auch, dass die Besucherinnen und Besucher inzwischen das Angebot, ihre Tickets vorab im Online-Shop zu erwerben, sehr gut annehmen und dadurch die Warteschlangen an den Kassen deutlich zurückgegangen sind.

Mannheims größter Park leuchtet also noch ein wenig weiter. Alle, die diese besonderen Winterlichter noch nicht gesehen haben, haben noch bis 16. Februar die Chance dazu. Die Öffnungszeiten sind sonntags bis donnerstags von 18 bis 21 Uhr und freitags und samstags von 18 bis 22 Uhr. Die Kassen im Luisenpark öffnen im Februar um 10 Uhr und sind im Zeitraum der Winterlichter bis 20 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen: www.luisenpark.de

lesen.hören 2025

Vom 17. Februar bis zum 8. März erwartet junge Leserinnen und Leser ein spannendes Programm im Rahmen des Mannheimer Literaturfests lesen.hören.

Die Alte Feuerwache hat in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbibliothek wieder ein abwechslungsreiches Angebot an Lesungen für Kitagruppen, Schulklassen und Familien zusammengestellt.

Insgesamt 16 Veranstaltungen bieten im Studio der Alten Feuerwache sowie in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus die Möglichkeit, in die Welt der Literatur einzutauchen.

Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren wie Volker Surmann, Rieke Patwardhan, Juliane Pickel, Constanze von Kitzing und Benjamin Tienti lesen aus ihren Neuerscheinungen – Geschichten über große Gefühle, Freundschaft, Gerechtigkeit, spannende Abenteuer und besondere Talente. In dem vielseitigen Programm für Kinder und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren ist vom interessanten Sachbuch, über witzige Wohlfühl-Geschichten bis hin zum abenteuerlichen Roadtrip-Roman für alle etwas dabei. Die Lesungen eignen sich vor allem für den Besuch im Klassen- oder Kitaverbund. Und auch für Familien gibt es spannende Themen.

Die Tickets für die Familienveranstaltungen können im regulären Vorverkauf unter <https://altefeuerwache.com/programm/lesen-hoeren-kinder-und-familienprogramm> erworben werden.

Anmeldungen für die Lesungen im Kita- und Klassenverband per E-Mail an: kinderlesungen@altefeuerwache.com

Die Alte Feuerwache öffnete 2007 zum ersten Mal ihre Tore für das Literaturfestival lesen.hören – anlässlich des 400-jährigen Stadtjubiläums. 2009 wurde das Erwachsenenprogramm von lesen.hören um ein Programm für Kinder und Jugendliche erweitert, welches seitdem von Kindergärten, Schulklassen und Familien gleichermaßen angenommen und aufgrund des großen Zuspruchs jährlich ausgebaut wird. In diesem Jahr gibt es lesen.hören für Kinder und Jugendliche bereits zum 17. Mal.

Grundstücksausschreibung

Angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und der wachsenden Nachfrage nach alternativen Wohnformen rücken gemeinschaftliche Wohnprojekte zunehmend in den Fokus von Politik und Gesellschaft. Die Stadt Mannheim trägt diesem Bedarf Rechnung und fördert aktiv Wohninitiativen, die nachhaltige Alternativen zum konventionellen Wohnungsbau suchen. In diesem Zuge wurde nun eine weitere Fläche speziell für gemeinschaftliche Wohnprojekte reserviert.

Das neu ausgewiesene Areal befindet sich in der Mannheimer Innenstadt, T 6, 16-17, und umfasst eine Fläche von insgesamt 1.938 Quadratmetern (Flurstück Nr. 4799 mit 784 Quadratmetern und Flurstück Nr. 4800 mit 1.154 Quadratmetern). Hier haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Ideen gemeinschaftlichen Wohnens zu realisieren und damit neue Perspektiven für solidarische und nachbarschaftliche Lebensformen zu eröffnen.

Da gemeinschaftliche Wohnprojekte oftmals einen längeren Entwicklungszeitraum benötigen, wird das Grundstück für einen festgelegten Zeitraum reserviert. Dies bietet den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern Planungssicherheit und Raum für eine umfassende Projektentwicklung, die auf die besonderen Anforderungen dieser Wohnform eingeht.

Interessierte Akteurinnen und Akteure – darunter Gruppen, Einzelpersonen, Architektinnen und Architekten oder Projektbegleitende – können nähere Informationen zur Fläche sowie zum Bewerbungsverfahren beim Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim erhalten.

Die Stadt ermutigt insbesondere Wohninitiativen, die soziale, ökologische und nachbarschaftliche Werte in den Mittelpunkt stellen, sich zu bewerben und aktiv an der Gestaltung einer lebendigen, nachhaltigen Stadtgesellschaft mitzuwirken.

Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Tel. 0621 / 293-7853

61.GemeinschaftlicheWohnprojekte@mannheim.de

Unter „Aktuelles“ auf www.mannheim.de/gemeinschaftlichewohnprojekte

Digitale Archivsprechstunde

Mit der Digitalen Archivsprechstunde beschreitet das MARCHIVUM neue, interaktive Wege. Interessierte chatten live von Zuhause oder von unterwegs in einem Online-Meeting mit MARCHIVUM-Expertinnen und -Experten zu ausgewählten Themen und erhalten direkt Antwort auf ihre Fragen.

Die Sprechstunde vermittelt dieses Mal Wissen rund um das bildungspädagogische Programm des MARCHIVUM. Die Veranstaltung unter dem Titel „Junges MARCHIVUM – ein Angebot für Geschichtsinteressierte“ findet am Donnerstag, 13. Februar, ab 16 Uhr statt.

Der Teilnahme-Link ist auf www.marchivum.de/digitale-sprechstunde zu finden.

Entsiegelungskonzept beschlossen

Die Stadtklimaanalyse aus dem Jahr 2020 hat gezeigt, dass die Hauptursache für ausgeprägte Hitzeinseln in Siedlungsbereichen der hohe Grad der Flächenversiegelung ist. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der damit verbundenen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung ein Entsiegelungskonzept für das gesamte Stadtgebiet entwickelt. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat dem in seiner Sitzung am 21. Januar zugestimmt.

Ziel des Konzepts ist es, ein geoinformationsgestütztes Potenzialkataster mit Planungsempfehlungen aus freiraumplanerischer und ökologischer Sicht zu erstellen. Darin werden stadtweit konkrete Entsiegelungspotenziale identifiziert und bewertet. Die größten Potenziale liegen insbesondere in Industrie- und Gewerbeflächen, auf Parkplätzen, Stadtplätzen mit geringem Grünanteil sowie in den Innenbereichen von Blockrandbebauungen.

Das Entsiegelungskonzept dient als Orientierungsgrundlage in stadtplanerischen Prozessen und verkürzt damit die fachlichen Prüfzeiten von Anträgen.

Insgesamt werden 31 Entsiegelungsmaßnahmen anschaulich dargestellt und in drei Handlungsfelder unterteilt: Vollentsiegelung, Teilentsiegelung und funktionale Entsiegelung. Zur Veranschaulichung werden verschiedene Grundstücke mit möglichen Entsiegelungspotenzialen in räumlichen Vorher-Nachher-Zukunftsbildern skizziert. Darüber hinaus werden konkrete Entsiegelungsmaßnahmen vorgestellt, die bereits umgesetzt wurden oder deren Finanzierung in den kommenden Jahren gesichert ist.

Eine Entsiegelung bringt dabei nicht nur ökologische Vorteile, sondern kann auch finanziell lohnend sein – etwa durch eine Reduzierung der Niederschlagswassergebühr. Darüber hinaus stehen Fördermittel zur Verfügung, beispielsweise über die Klimaschutzagentur Mannheim www.klima-ma.de sowie über Programme der KfW-Bank für Unternehmen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, über das dauerhafte Beteiligungsangebot unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de eigene Entsiegelungsvorschläge einzubringen.

Detaillierte Informationen zum Projekt, den geplanten Entsiegelungsmaßnahmen, deren Kosten und Nutzen sowie weiterführende Inhalte sind unter www.mannheim-entsiegeln.de abrufbar.

Handwerksbetriebe für die Wärmewende fit machen

Ende Januar wurde die erste Schulung der Wärmewende Akademie abgeschlossen. Das im November 2024 eröffnete Schulungs- und Vernetzungszentrum in Neckar-au soll lokale Handwerksbetriebe gewerkeübergreifend durch Schulungen zusammenbringen und so zur Koordination der Wärmewende in Mannheim beitragen.

Bei dieser ersten Schulung, die am 29. und 30. Januar durchgeführt wurde, haben Oberbürgermeister Christian Specht und MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer die teilnehmenden Handwerksbetriebe begrüßt.

Die Handwerkerinnen und Handwerker erhielten in der Schulung einen Überblick über die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen beim Heizungstausch, Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Mannheim, klimafreundlichen Wärmelösungen wie Fernwärme und Wärmepumpen sowie deren jeweilige Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten mit dem Abschluss der Schulung eine Bescheinigung, die sie gegenüber Kundinnen und Kunden als Partnerinnen und Partner der Wärmewende Akademie ausweist.

Damit können sie sich in die digitale Fachpartnersuche mit geschulten Fachbetrieben aufnehmen lassen, die ab Februar für Bürgerinnen und Bürger unter www.klima-ma.de/waermewende verfügbar gemacht wird. Darin können Interessierte die gewünschte Heizungslösung auswählen und erhalten dann eine Übersicht der passenden Fachbetriebe, die die Schulung der Wärmewende Akademie durchlaufen haben und damit bestens über die Wärmewende in Mannheim informiert sind.

„Viele Menschen sind durch die Wärmewende verunsichert, weil sie sich nicht ausreichend darüber informiert fühlen, welche alternative Heizung für ihr Haus oder ihre Wohnung geeignet ist und wie diese gefördert und finanziert werden kann. Diese Informationslücke wollen wir mit der bisher einmaligen Wärmewende Akademie schließen“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Dort vermitteln wir Handwerksbetrieben in kompakten Schulungen Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung, zum neuesten Stand der Technik und den jeweils aktuellsten Fördermöglichkeiten. So können sie in Verbindung mit ihrem großen Fachwissen ihre Kundinnen und Kunden optimal und individuell beraten. Auch für Bürgerinnen und Bürger wird die Wärmewende Akademie direkt Informationen zu ihrer individuellen Wärmewende bereitstellen und auf der Seite der Klimaschutzagentur Mannheim eine Liste von in Schulungen weiterqualifizierten Betrieben veröffentlichen.“*

„Die erste Schulung der Wärmewende Akademie ist mit dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht und damit ein voller Erfolg. Sie markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung einer klimaneutralen Zukunft für Mannheim“, so MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer. *„Durch die gezielte Schulung von Handwerksbetrieben und umfassende Informationen zum kommunalen Wärmeplan und Gebäudeenergiegesetz, zu klimafreundlichen Wärmelösungen sowie deren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten schaffen wir eine solide Grundlage für individuelle, nachhaltige Heizlösungen. Dieses gemeinsame Engagement in Form*

der Wärmewende Akademie nimmt Unsicherheiten, fördert Vertrauen, gibt Orientierung und zeigt damit Wege auf, wie wir gemeinsam die Wärmewende erfolgreich erreichen können.“

Die Schulungen für Handwerksbetriebe werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Die nächsten Termine sind bereits für den 12. und 13. März sowie den 21. und 22. Mai angesetzt.

Interessierte Handwerksbetriebe können sich schon jetzt über die Website www.waermewende-akademie.de kostenfrei anmelden.

An einer weiterführenden Aufbauschulung für Handwerkerinnen und Handwerker sowie Formaten für andere Betriebe wird aktuell gearbeitet.

Ergebnisse der Mobilitätsbefragung

Die Mannheimerinnen und Mannheimer legen insgesamt 70 Prozent ihrer Wege innerhalb der Stadt (sogenannter Binnenverkehr) klimafreundlich zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV zurück. Das sind die Ergebnisse der jüngsten Mobilitätsbefragung „Mobilität in Städten – SrV“.

Die Wege mit dem sogenannten Umweltverbund haben sich seit der letzten Befragung gesteigert (2018: 67 Prozent). Gewinner ist hier vor allem der Fußverkehr (2018: 34 Prozent; 2023: 38 Prozent), aber auch der Radverkehrsanteil ist um 2 Prozent gestiegen (2018: 20 Prozent; 2023: 22 Prozent). Die zurückgelegten Wege mit dem ÖPNV sind leicht rückläufig (2018: 13 Prozent; 2023: 10 Prozent).

„Die jüngsten Ergebnisse sind erfreulich und bestärken die Stadt in ihren Planungen, aktive und umweltfreundliche Mobilität weiter auszubauen. Der sogenannte Modal Split, also die auf die Wege der Einwohnerinnen und Einwohner bezogene Verkehrsmittelwahl, liefert uns wichtige und aktuelle Erkenntnisse. Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV sollen auch künftig im Sinne einer klimafreundlichen und lebenswerten Stadt im Fokus stehen“, sagt Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Wie schon bei der Erhebung 2018 wurde die Stichprobe so gewählt, dass zwischen dem Verkehrsverhalten in der Kernstadt und den äußeren Stadtbezirken unterschieden werden kann. In der dicht besiedelten Kernstadt (Innenstadt und angrenzende Stadtbezirke) liegt der Radverkehrsanteil bei 28 Prozent und konnte sich im Vergleich zur vorherigen Befragung deutlicher steigern (2018: 23 Prozent). Bewohnerinnen und Bewohner der Kernstadt sind auch sehr oft (2018: 41 Prozent, 2023: 44 Prozent) zu Fuß unterwegs. In den äußeren Stadtbezirken wird hingegen weiterhin häufig das eigene Auto genutzt (2018: 39 Prozent, 2023: 38 Prozent).

Plausible Erklärungen können in einem tatsächlich geänderten Nutzungsverhalten liegen, das auf geänderte Rahmenbedingungen und Gelegenheitsstrukturen zurückzuführen ist. Die Ausweitung von Homeoffice und Mobilem Arbeiten verringert die Anzahl der Arbeitswege insgesamt. Insbesondere bei mittleren und langen Strecken könnten dadurch Wege entfallen sein. Andererseits stieg das Bedürfnis kleiner Spaziergänge. Die Corona-Pandemie hat grundsätzlich die Option des Zufußgehens aus verschiedenen Gründen wieder mehr ins Mobilitätsbewusstsein gerückt. Zuletzt förderte auch die deutlich höhere Verfügbarkeit von E-Bikes, dass die Wegelängen im Radverkehr zunehmen: In Distanzen zwischen fünf und zehn Kilometern ist der Radverkehrsanteil deutlich gestiegen (2018: 12 Prozent, 2023: 19 Prozent) und demnach mehr Menschen vom eigenen Auto oder dem ÖPNV aufs (E-)Rad umgestiegen.

Für die von der TU Dresden durchgeführte Studie wurden erneut zirka 2000 Mannheimerinnen und Mannheimer zu ihrem Verkehrsverhalten an Werktagen von Februar 2023 bis Januar 2024 befragt und sie verfassten Wegeprotokolle. Die Erhebung „Mobilität in Städten-SrV“ dient der Ermittlung von Mobilitätskennwerten der städtischen Wohnbevölkerung und findet alle 5 Jahre statt. Im Ergebnis liegen umfangreiche Erkenntnisse zum Stand und zur Entwicklung des städtischen Einwohnerverkehrs vor.

Neben den Aussagen zur Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung, dem „Modal Split“, enthält die Untersuchung viele weitere Aussagen zum Mobilitätsverhalten zum Beispiel zu Verkehrszwecken, Reisezeiten und Fahrzeugausstattung pro Haushalt und stellt somit eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung dar.

Die Stadt Mannheim dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Erhebung. Deutschlandweit beteiligten sich mehr als 280.000 Personen zeitgleich in etwa 500 Städten und Gemeinden an der aktuellen Studie.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 10., bis Freitag, 14. Februar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Emil-Heckel-Straße – Luzenbergstraße – Meerfeldstraße (Diesterwegschule) – Schienenstraße – Seckenheimer Straße – Spessartstraße (Brüder-Grimm-Grundschule) – Waldstraße – Werderplatz (Oststadtschule)

Workshop: Die eigenen Finanzen kennen

Die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim veranstaltet am Dienstag, 18. Februar, von 17 bis 19 Uhr den kostenfreien Workshop „Die eigenen Finanzen kennen, finanzielle Unabhängigkeit gewinnen“.

Ziel des Workshops ist es, die eigenen Finanzen zu verstehen und selbständig in die Hand nehmen zu können, auch im Hinblick auf Altersvorsorge. Eine Expertin vermittelt den Teilnehmerinnen nützliches Praxiswissen rund um Geld, Banken und Versicherungen.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.frauundberuf-mannheim.de, per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2590.

Smartphone-Gebrauch für Seniorinnen und Senioren

Ein Seniorenmedienmentor berät Seniorinnen und Senioren an den Freitagen, 7., 14., 21. und 28. Februar, jeweils ab 10 Uhr in der Stadtbibliothek Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, bei der Nutzung ihrer Smartphones.

Ob es sich um App-Installation, Bildersortierung oder Fragen zu Updates und Sicherheits-Tools dreht, jede Person wird individuell unterstützt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Anmeldung und weitere Informationen: telefonisch unter 0621/293-183860

Aqua-Fitness-Kurse

Die Mannheimer Bäder bieten kurzfristig neue Aqua-Fitness-Kurse an. Aqua-Kurse sind ein beliebter Fitness- und Gesundheitssport und trainieren die Ausdauer, regen das Herz-Kreislauf-System an und fördern die Beweglichkeit. Die schonenden Bewegungen gegen den Wasserwiderstand sorgen für gute Trainingseffekte.

Ab sofort können Plätze für zwei Aqua-Fitness-Kurse, die ab 17. Februar jeweils um 18.30 Uhr und 19.30 Uhr im Gartenhallenbad Neckarau stattfinden, online unter <https://mannheim.baeder-suite.de/de/> gebucht werden.

Die Kurszeit für die Aqua-Fitness-Kurse beträgt jeweils zehnmal 45 Minuten, der Kursturnus endet am 5. Mai. Ein Kurs kostet 100 Euro inklusive Eintritt.

„1 Tag, 1 Stadt“

Anlässlich des 25. Jubiläums vom Museums-PASS-Musées, zu dessen Verbund auch das MARCHIVUM gehört, sind alle Ausstellungen am Freitag, 14. Februar, von 12 bis 21 Uhr kostenfrei geöffnet.

Zudem gibt es ab 18 Uhr noch einen spannenden und kurzweiligen Bildervortrag, der die Besucherinnen und Besucher ins Mannheim der Weimarer Republik führt. Es finden auch Führungen durch die Ausstellungen statt:

- 12 Uhr: „Typisch Mannheim!“
- 14 Uhr: „Was hat das mit mir zu tun?“
- 16 Uhr: „Wie Tag und Nacht – Leben in den Goldenen Zwanzigern“.

Treffpunkt für die Führungen ist im Foyer im Erdgeschoss.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.